



Campus Lübeck

Institut für Systemische Motorikforschung
Direktor: Prof. Dr. med. Alexander Münchau

Ansprechpartner:
Priv.-Doz. Dr. med. Anne Weißbach

E-Mail: anne.weissbach@neuro.uni-luebeck.de
www.ISMS.uni-luebeck.de

Datum: 25. November 2021

Vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Forschungsprojekten zu funktionellen Bewegungsstörungen.

Von dieser Erkrankung sind zahlreiche Patienten weltweit betroffen. Da sich die Symptome der Erkrankung meist sehr unterschiedlich darstellen, werden die Patienten häufig nicht oder nur sehr spät diagnostiziert. Bis zum aktuellen Zeitpunkt gibt es außerdem keine einheitlich gültigen Therapieempfehlungen, weshalb viele Patienten keine zufriedenstellende Behandlung ihrer Beschwerden erfahren. Dies ist besonders bedauerlich, da unter effektiver Behandlung zum Teil eine vollständige Symptomreduktion möglich ist. Ursache dafür ist, dass funktionelle Bewegungsstörungen nicht auf strukturellen Läsionen im Bereich des Nervensystems beruhen. Es kommt wahrscheinlich vielmehr zu einer gestörten Zusammenarbeit zwischen einzelnen Hirnbereichen und einer gestörten fokussierten Aufmerksamkeit, die zu einer Beeinträchtigung der motorischen Funktion führen.

In unserer neurologischen Klinik und unserem Institut für Systemische Motorikforschung betreuen wir viele Patienten mit funktionellen Bewegungsstörungen und konnten feststellen, dass bei einem großen Teil der Patienten eine gesteigerte Fokussierung auf die fehlerhaften Bewegungsabläufe und damit verbunden eine gestörte Bewegungswahrnehmung zu Grunde liegt. Neuere, wissenschaftliche Untersuchungen an dieser Erkrankung bestärken diese Auffassung. Um die Ursachen der funktionellen Bewegungsstörung besser zu verstehen, unternehmen wir daher neurophysiologische Untersuchungen, in denen neben der Wahrnehmung und Verarbeitung von äußeren Reizen auch die eigene Bewegungswahrnehmung beurteilt wird.

Von besonderem Interesse ist dabei, inwieweit sich mögliche Defizite in diesen Bereichen im Rahmen einer Behandlung dieser Erkrankungen verändern. Wir bieten daher die Teilnahme an unseren neurophysiologischen Untersuchungen vor und nach Durchführung von neuen Therapiemöglichkeiten an. Dabei kommt eine speziell für funktionelle Körperstörungen zugeschnittene Physiotherapie und Verhaltenstherapie (metakognitive Therapie) zur Anwendung.

Sollten Sie weitere Informationen zu unseren neurophysiologischen Studien und den Behandlungsmöglichkeiten wünschen, können Sie sich sehr gerne unter der oben angegebenen Emailadresse mit uns in Verbindung setzen.

